

Allgemeine Einkaufsbedingungen

Nr. 1 - Geltung der Bedingungen

Für den Abschluss von Verträgen über den Kauf und/oder die Lieferung beweglicher Sachen („Ware“), mit der Investitionsbank Berlin, Anstalt des öffentlichen Rechts (im folgenden IBB), gelten die nachstehenden Einkaufsbedingungen. Mit Vertragsschluss erkennt der Auftragnehmer die Einkaufsbedingungen an. Der Verwendung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers wird hiermit ausdrücklich widersprochen. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers, die die IBB nicht ausdrücklich in Textform (§126b BGB) anerkennt, werden auch dann nicht Vertragsbestandteil, wenn ihnen die IBB nicht nochmals ausdrücklich widerspricht.

Nr. 2 - Form und Vertragsschluss

Verträge oder Bestellungen sind erst dann verbindlich, wenn sie schriftlich oder in Textform geschlossen bzw. erteilt oder von der IBB schriftlich oder in Textform bestätigt worden sind. Dies gilt auch für Nebenabreden sowie Ergänzungen und Änderungen des Ursprungsvertrages sowie Stornierungen.

Nr. 3 - Preise

- (1) Verträge werden in der Regel zu Festpreisen geschlossen. Werden Bruttopreise vereinbart, verstehen sie sich inklusive der Umsatzsteuer, vereinbarten Nettopreisen ist die Umsatzsteuer jeweils in der aktuell geltenden Höhe hinzuzusetzen. Der Auftragnehmer ist an die in seinen Angeboten genannten Preise und Warenbeschreibungen für 30 Tage ab Zugang des Angebotes bei der IBB gebunden.
- (2) Die Angebotspreise schließen alle Leistungen und Nebenleistungen ein und verstehen sich einschließlich sämtlicher mit der Durchführung des Vertrags verbundenen Aufwendungen und Kosten, insbesondere Verpackung und Lieferung (einschließlich Transport- und Haftpflichtversicherung) an die vertraglich vereinbarte Geschäftsstelle der IBB (Bestimmungsort): Bundesallee 210, 10719 Berlin.

Nr. 4 - Leistungstermine

- (1) Der Auftragnehmer hat Warenlieferungen innerhalb der üblichen Geschäftszeiten der IBB auszuführen. Die vertraglich vereinbarten Liefertermine sind verbindliche Vertragsfristen, die einzuhalten sind. Maßgeblicher Zeitpunkt ist die Übergabe der Ware, an dem vertraglich vereinbarten Bestimmungsort. Erbringt der Auftragnehmer seine Leistungen nicht oder nicht innerhalb der vereinbarten Frist, bestimmen sich die Rechte der IBB nach den gesetzlichen Vorschriften.
- (2) Befindet sich der Auftragnehmer in Verzug, kann die IBB bei Nichteinhaltung des vereinbarten Liefertermins die Zahlung einer Vertragsstrafe in Höhe von 0,3% des Nettopreises pro Werktag des Verzuges verlangen, insgesamt jedoch nicht mehr als 5% des Nettopreises der verspätet gelieferten Ware. Die Strafe kann bis zur Schlusszahlung geltend gemacht werden. Die Geltendmachung weiterer gesetzlicher Ansprüche bleibt unberührt. Die Vertragsstrafe ist auf einen etwaigen Schadenersatzanspruch anzurechnen. Einen über die Vertragsstrafe hinausgehenden Anspruch kann die IBB neben der Vertragsstrafe geltend machen.

Nr. 5 - Gefahrenübergang / Empfangsbestätigung

- (1) Der Auftragnehmer übernimmt die Transportgefahr bis zum Bestimmungsort.
- (2) Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sich den Empfang der Ware durch Unterschrift eines autorisierten Mitarbeiters der IBB bestätigen zu lassen.
- (3) Die Güteprüfung der gelieferten Ware durch die IBB erfolgt binnen 10 Tagen. Die Güteprüfung gilt mit der Zahlung, im Fall von Teilzahlungen mit der Schlusszahlung, als erfolgt.

Nr. 6 - Eigentumsübergang, Softwarekauf, Nutzungsrecht

- (1) Der Auftragnehmer ist verpflichtet, den Kaufgegenstand frei von Rechten Dritter, die seine Nutzung durch die IBB ausschließen oder beeinträchtigen, an die IBB zu übereignen. Ein verlängerter, weitergeleiteter, erweiterter oder nachgeschalteter Eigentumsvorbehalt des Auftragnehmers an den bestellten Waren wird von der IBB nicht anerkannt. Nimmt die IBB ein durch Kaufpreiszahlung bedingtes Angebot des Auftragnehmers an (einfacher Eigentumsvorbehalt), erlischt der Eigentumsvorbehalt spätestens mit der Kaufpreiszahlung.
- (2) Für den Fall der Veräußerung von Softwareprogrammen, Programm-Modulen, Tools etc., die für die Bedürfnisse einer Mehrzahl von Kunden am Markt und nicht speziell vom Auftragnehmer für die IBB entwickelt wurden, einschließlich der zugehörigen Dokumentation (im folgenden Standardsoftware) an die IBB versichert und gewährleistet der Auftragnehmer, dass Rechte Dritter einer dauerhaften Überlassung nicht entgegenstehen und er die Befugnis zur weiteren Übertragung von Nutzungsrechten hat.

- (a) Sofern und soweit zwischen den Vertragsparteien keine andere bestimmungsgemäße Nutzung vereinbart ist, räumt der Auftragnehmer der IBB mit Vertragsschluss ein
- nicht ausschließliches,
 - übertragbares,
 - dauerhaftes, unwiderrufliches und unkündbares,
 - örtlich unbeschränktes,
 - in jeder beliebigen Hard- und Softwareumgebung ausübbares

Recht ein, die Standardsoftware zu nutzen, insbesondere sie dauerhaft oder temporär zu speichern und zu laden, sie anzuzeigen und ablaufen zu lassen. Dies gilt auch, soweit hierfür Vervielfältigungen notwendig werden.

- (b) Die IBB ist berechtigt, von der Standardsoftware eine Kopie zu Sicherungszwecken herzustellen. Die der Softwareverteilung zur bestimmungsgemäßen Nutzung oder der ordnungsgemäßen Datensicherung dienenden Vervielfältigungen der Standardsoftware sind Teil des bestimmungsgemäßen Gebrauchs.
- (c) Macht die IBB von ihrem Recht zur Übertragung des Nutzungsrechts Gebrauch, ist die IBB nicht verpflichtet, etwaige Vervielfältigungen der Standardsoftware zu löschen, die im Rahmen der ordnungsgemäßen Datensicherung erstellt wurden. Zudem ist die IBB berechtigt, eine Kopie ausschließlich für Prüf- und Archivierungszwecke zu behalten und zu nutzen.
- (3) Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die IBB von etwaigen Ansprüchen wegen Verletzung von Urheberrechten, Warenzeichen und Patenten freizustellen. Die Freistellungspflicht des Auftragnehmers umfasst sämtliche Aufwendungen, die der IBB aus oder im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme durch einen Dritten notwendigerweise erwachsen und deren Anfall unter Berücksichtigung der beiderseitigen Interessen nach objektiven Maßstäben billigerweise notwendig und angemessen ist.

Nr. 7 - Verpackungsmaterial

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, anfallendes Verpackungsmaterial unentgeltlich zurückzunehmen sowie fachgerecht abzuholen und zu entsorgen. Das Verpackungsgesetz ist in der jeweils geltenden Fassung einzuhalten.

Kommt der Auftragnehmer dieser Verpflichtung nicht nach, ist die IBB berechtigt, die Abholung und Entsorgung auf Kosten des Auftragnehmers vornehmen zu lassen. Eine Aufbewahrungspflicht der IBB besteht nicht.

Nr. 8 - Gewährleistung

- (1) Bei Mangelhaftigkeit der Ware ist die IBB berechtigt, die gesetzlichen Gewährleistungsansprüche geltend zu machen. Gleiches gilt, wenn der Ware eine zugesicherte Eigenschaft fehlt. Schadensersatzansprüche bleiben unberührt.
- (2) Sofern vertraglich nicht anders vereinbart, gelten die gesetzlichen Gewährleistungsfristen. Der Lauf der Gewährleistungsfrist beginnt mit Übergabe der Ware am Bestimmungsort, bei Teillieferung mit der letzten Teillieferung. Die Verjährung wird im Falle einer Mängelrüge unterbrochen. Sie beginnt mit der Beseitigung des gerügten Mangels erneut zu laufen.
- (3) Zur Nacherfüllung gehört auch der Ausbau der mangelhaften Ware und der erneute Einbau, sofern die Ware ihrer Art und ihrem Verwendungszweck gemäß in eine andere Sache eingebaut oder an eine andere Sache angebracht wurde, bevor der Mangel offenbar wurde; der gesetzliche Anspruch der IBB auf Ersatz entsprechender Aufwendungen (Aus- und Einbaukosten) bleibt unberührt. Die zum Zwecke der Prüfung und Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits- und Materialkosten sowie ggf. Aus- und Einbaukosten, trägt der Auftragnehmer auch dann, wenn sich herausstellt, dass tatsächlich kein Mangel vorlag. Die Schadensersatzhaftung der IBB bei unberechtigtem Mängelbeseitigungsverlangen bleibt unberührt; insoweit haftet die IBB jedoch nur, wenn sie erkannt oder grob fahrlässig nicht erkannt hat, dass kein Mangel vorlag.
- (4) Absatz 1 bis 3 gelten für Ersatzlieferungen und nachgebesserte Waren entsprechend.

Nr. 9 - Falschlieferung

Die Lieferung einer anderen als der bedungenen Ware bzw. einer anderen als der bedungenen Menge von Waren lässt den Erfüllungsanspruch der IBB unberührt.

Nr. 10 - Haftung

Sofern vertraglich nicht abweichend geregelt, haftet der Auftragnehmer nach den gesetzlichen Bestimmungen. Der Auftragnehmer hat für Schäden, die von ihm oder seinen Erfüllung- und Verrichtungsgehilfen zu verantworten sind, eine ausreichende Haftpflichtversicherung auf seine Kosten zu unterhalten. Die vertragliche und gesetzliche Haftung bleibt durch Umfang und Höhe des Versicherungsschutzes unberührt.

Nr. 11 - Rechnungsstellung / Zahlung

- (1) Der Auftragnehmer erstellt über jede Lieferung / Bestellung eine den gesetzlichen Anforderungen entsprechende Rechnung. Der Auftragnehmer hat die Rechnung per E-Mail (online-rechnungen@ibb.de) oder per Post in einfacher Ausfertigung einzureichen.
- (2) Sofern vertraglich nicht abweichend geregelt, erfolgen Zahlungen bargeldlos nach vertragsgemäßer Lieferung und Leistungserbringung sowie Eingang und Prüfung der ordnungsgemäßen und prüfbaren Rechnung unter Vorbehalt der Gewährleistungsrechte wegen versteckter Leistungsmängel. Bei Vereinbarung von 2% Skonto erfolgen die Zahlungen innerhalb von 14 Tagen, anderenfalls innerhalb von 30 Tagen netto. Fristbeginn ist jeweils das Rechnungseingangsdatum bei der Rechnungseingangsstelle der IBB. Maßgeblich für die Einhaltung der Skontofrist ist der Tag des Zugangs beim Auftragnehmer. Bei Banküberweisung ist die Zahlung rechtzeitig erfolgt, wenn der Überweisungsauftrag der IBB vor Ablauf der Zahlungsfrist bei der Bank eingeht; für Verzögerungen durch die am Zahlungsvorgang beteiligten Banken ist die IBB verantwortlich.
- (3) Soweit die IBB Zahlungen wegen geltend gemachter tatsächlich bestehender Gewährleistungsansprüche nicht erbringt, wird sie den Auftragnehmer innerhalb der Frist von 14 Tagen von der Geltendmachung des Zurückbehaltungsrechts in Kenntnis setzen.

Nr. 12 - Abtretung / Aufrechnung von Forderungen

- (1) Eine Abtretung/Verpfändung der gegen die IBB gerichteten Forderungen ist ohne die Zustimmung der IBB unzulässig.
- (2) Eine Aufrechnung des Auftragnehmers gegen Forderungen der IBB aus der Geschäftsverbindung ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

Nr. 13 - Teilweise Unwirksamkeit

Die Unwirksamkeit einzelner Regelungen der vorstehenden Bedingungen lässt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.

Nr. 14 – Erfüllungsort, anwendbares Recht und Gerichtsstand

- (1) Erfüllungsort für Leistungen des Auftragnehmers ist die im Kaufvertrag / in der Bestellung mit der IBB vereinbarte Geschäftsstelle der IBB.
- (2) Erfüllungsort für die von der IBB zu erbringenden Zahlungen ist Berlin.
- (3) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss der Normen die in eine andere Rechtsordnung verweisen und unter Ausschluss des UN-Kaufrechts / des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG).
- (4) Gerichtsstand ist Berlin.